



Nr. 104 / 3. Juni 2016

Landtagspräsident Schlie lobt Friedensbotschaft des Ramadan und ruft zu gesellschaftlichem Einsatz für respektvolles Miteinander auf

Für die anstehende Zeit des Ramadan hat Landtagspräsident Klaus Schlie den Muslimen im Land eine Grußbotschaft geschickt. Das abendliche Fastenbrechen mache die besondere Friedensbotschaft des Ramadan deutlich, sagte Schlie. Mit Sorge sehe er aber die zunehmend ablehnende Haltung gegenüber dem Islam in Schleswig-Holstein. „Dem müssen wir gemeinsam und entschieden entgegenwirken“, so der Appell des Landtagspräsidenten.

Zum Beginn des Ramadan am 6. Juni wünschte Schlie den Muslimen „alles erdenklich Gute für diese Zeit der Selbstfindung und persönlichen Herausforderung“. Das Fastenbrechen nach Sonnenuntergang in Gemeinschaft mit der Familie, den Nachbarn und Freunden, unabhängig von der Religionszugehörigkeit, sei ein Symbol für die Friedensbotschaft des Ramadan, betonte Schlie.

Gleichzeitig kritisierte der Landtagspräsident, dass Muslime im Kontext von Terroranschlägen im Namen einer missbrauchten Religion oder eines zunächst als ungeordnet empfundenen Flüchtlingsstromes unter Generalverdacht gestellt würden. Es sei klar, dass religiöser Terror und Gewalt geächtet und mit allen Mitteln des Rechtsstaates bekämpft werden müssten. „Die überwältigende Mehrheit der Muslime in unserem Land lebt aber gesetzeskonform, friedliebend und schätzt die Errungenschaften unserer freien und offenen Gesellschaft.“

Schlie erinnerte daran, dass nahezu die Hälfte aller hier lebenden Muslime deutsche Staatsbürger sind. Die Muslime und die „zuweilen schweigende Mehrheit der Gesellschaft“ rief er dazu auf, sich der ungerechtfertigten Vorverurteilung entgegenzustellen: „Ich bitte Sie: Lassen Sie in Ihrem ganz persönlichen Engagement für unsere Gesellschaft nicht nach.“ Respekt, Anerkennung und ein wertschätzendes Miteinander seien die Grundpfeiler für ein Zusammenleben in kultureller Vielfalt. „An dieses friedliche Zusammenleben glaube ich ganz fest, und ich werde mich weiterhin nach besten Kräften in meinem Amt als Landtagspräsident dafür einsetzen“, versprach Schlie.

Der Fastenmonat Ramadan beginnt am 6. Juni und endet am 5. Juli. Er ist eine der fünf Säulen des Islam. Je nach Jahr dauert der Ramadan 29 oder 30 Tage, abhängig vom Stand des Mondes. Von der Morgendämmerung bis zum Moment des Sonnenuntergangs dürfen die gläubigen Muslime weder essen, noch trinken oder rauchen. Nach dem Ende des Fastenmonats begehen die Muslime das Fest des Fastenbrechens.

Während des Ramadan feiern viele Muslime das Iftar Fest. In Kiel begehen zahlreiche muslimische Gemeinden das gemeinsame abendliche Fastenbrechen im Hiroshima-Park vom 10. bis zum 12. Juni.